

„Der Wissensdurst

Die **arabische Welt** ist in Bewegung – das gilt vor allem für das **tradierte Rollenbild** der Frau. Gerade junge Frauen begehren auf gegen Zwangsheirat und Bevormundung. HAMBURG WOMAN sprach mit **Clara Gruitrooy**, eine exzellente Kennerin der Frauenszene in den arabischen Emiraten und Geschäftsführerin von EMA, dem führenden Europäischen Netzwerk von Politik, Wirtschaft und Gesellschaft.

HAMBURG WOMAN: Der arabisches Frühling vor vier Jahren hat auch viele Frauen auf die Straße gebracht, die für bessere Lebensverhältnisse mit neuem Job und neuer Wohnung gekämpft haben. Was ist daraus geworden?

Clara Gruitrooy: Dieser Transformationsprozess ist langwieriger als gedacht. Der wirtschaftliche Aufschwung kommt nicht so schnell wie erwartet. Aber die Hoffnung stirbt zuletzt. Der Kampf der Frauen für ein besseres Leben ist nicht verloren! Die Frauen, die damals auf die Straße gegangen sind, lassen sich die Butter nicht mehr vom Brot nehmen. Mag sein, dass der Weg zur Gleichberechtigung und gesellschaftspolitischer Teilhabe schwieriger wird, aber beispielsweise in Tunesien, wird der Sprung nach vorne definitiv gelingen. Das Land war immer schon Vorreiterstaat für Frauenrechte. Gerade Tunesien ist für mich ein Paradebeispiel, wie ihre starke Rolle bei den Protesten sich in den Köpfen verankert hat. Genau hier setzt unser deutsch-arabisches Mentoring-Projekt Ouissal.org an. Die konkrete Förderung nachhaltiger Geschäftsideen in interkulturellen Unternehmerinnentandems stärkt die Rolle der Jungunternehmerinnen ganz wesentlich. Und die Revolution hat die Frauen tapferer gemacht. Zweifellos hat der „arabische Frühling“ das Leben der Menschen nachhaltig verändert.

In Saudi-Arabien rebellieren junge Frauen gegen ultrakonservative Kräfte. Sie wollen Karriere statt einen Mann zu heiraten, den sie nicht einmal selbst auswählen dürfen. Kann dieses Aufbegehren Erfolg haben?

Es bedarf eines großen Kraftaktes, um diese Strukturen aufzubrechen - aber Graswurzelinitiativen wie der Protest autofahrender Frauen kratzen am vorhandenen gesellschaftlichen Rollenbild der



Clara Gruitrooy ist Geschäftsführerin des Vereins „EMA“ für europäische und arabische Unternehmerinnen.

idealtypischen saudischen Frau als unmündiger Hausfrau. Ähnlich bemerkenswerte Initiativen mit weitreichenden Folgen sind beispielsweise die Forderung der seit 2005 zugelassenen Jurastudentinnen, als rechtmäßige Anwältinnen zugelassen zu werden; eine 2010 an den König gerichtete Petition für die Aufnahme von Studentinnen an der prestigeträchtigen König Fahd Universität, die Frauen für die Arbeit im Erdölsektor befähigen würde; private Frauenuniversitäten, die Frauen zu Ingenieurinnen und Architektinnen ausbilden – Bereiche, die bis vor kurzem Männern vorbehalten waren; und schließlich Frauen, die durch ihr Erscheinen bei Stadtverwaltungssitzungen in Jidda 2013 mehr weibliche Teilhabe an politischen Prozessen forderten.

Viele starke Frauen in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft kämpfen für die Menschenwürde der Frauen in ihrem Land. Wie

kann der Westen unterstützen?

Die Frau als Unternehmerin muss beispielsweise stärker in den Vordergrund gestellt werden. Es gibt sie und wir brauchen mehr Programme von Kammern und Ministerien, um Frauen vermehrt in das Unternehmertum einzubinden. Sie haben eine wichtige und positive Vorbildfunktion für andere Frauen in ihrer Heimat. Das ist auch Teil unseres Mentoring-Programms Ouissal.org in Tunesien und Marokko, das wir in Zusammenarbeit mit dem Bundesfamilienministerium und dem Auswärtigen Amt durchführen. Beim Pilotprojekt haben wir 30 Unternehmerinnen aus Deutschland und Tunesien ausgewählt, die im Tandem eine nachhaltige Geschäftsidee verwirklichen. Ziel war es auch, durch öffentliche Veranstaltungen und gezielte Pressearbeit diese Frauen in der Bevölkerung sichtbar zu machen. Wir wollen anderen Frauen damit Mut machen, sich mit ihrer Idee ebenfalls selbstständig zu machen.

Nicola Sieverling

ist groß“

Aufbrechende Rollenbilder:
Der „**Arabische Frühling**“
hat das Leben der Frauen
nachhaltig verändert.

